

- Schweizerische Versicherungs-Personal-Zeitung. Obligator. Organ d. Schweizer. Vereinig. d. Versicherungs-Personal-Verbände. Jg. 1: 1931. No 5. (Mai.) 4 S. 4° (Zürich 2, Waffensplatz 37; Hans Renning.) Halbj. Fr. 1.50; jährl. Fr. 3.— (Monatl.) (ZB 24 516.)
- Deutscher Verwaltungsdienst. Jg. 1: 1931. Nr 1. (8. Jan.) 24 S. 4° Dessau, Zerbster Str. 18; Beamtenlehrmittel-Verlag. Mon. 1.50. (2mal mon.) (ZB 24 636.)
- Ludwigshafener Wirtschaftszahlen. Monatl. zgef. vom Amt f. Wirtschaft u. Statistik d. Stadt Ludwigshafen a. Rh. [Jg. 1:] 1931. Nr 1. (Jan.) 2 S. 4° (Ludwigshafen a. Rh.: Amt f. Wirtschaft u. Statistik.) (Monatl.) (ZB 24 613.)
- Das Wort der Frau. Unabhäng. Sonntagsblatt f. d. kulturellen, sozialen u. wirtschaftl. Interessen d. Frau. [Jg. 1:] 1931. Nr 1. (1. März.) 12 S. mit Abb. 2° Wien VI., Mariahilferstr. 31: »Das Wort der Frau«. Für Wien u. Osterr.: jährl. S. 8.80, halbj. S. 4.70; Deutschland: jährl. 6.50, halbj. 3.40. (Wöchentl.) (ZC 6860.)
- Altonaische Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde. Hrsg. unter Mitw. d. Altonaer Stadtarchivs vom Altonaer Geschichts- u. Heimatforschungsverein. Bd 1: 1931. VI, 208 S., 1 Taf. gr. 8° Altona (Elbe): Herm. Lorenzen. 3.75. (ZA 15 195.)
- Zeitschrift für Kurortwissenschaft. Offiz. Organ d. Balneolog. Gesellschaft, Zentralstelle f. Balneologie, . . . Jg. 1: 1931. S. 1/3. (April/Juni.) 128 S. gr. 8° Berlin SW 48, Wilhelmstr. 10; Verlagsbuchh. von Richard Schoch. Jährl. 18.—; Einzelh. 2.— (ZB 24 572.)
- Zeitschrift des Verbandes evangel. Kirchenmusiker für die Provinz Hannover. Jg. 1: 1930 [31]. Nr 1. (Okt. 30.) 8 S., 4° Hannover, Ständehausstr.: Ad. Hampe, Musikverl. (Monatl.) (ZB 24 608.)
- Pariser Illustrierte Zeitung. Jg. 1: 1931. Nr 1. (April.) 16 S. mit Abb. 2° (Paris 16, 10, rue Pergolèse: Société Franç. de Publications Economiques Europ.) Jährl. Fr. 15.—; Einzelnr Fr. 1.50, RM —.25. (Monatl.) (ZC 6873.)
- Südamerikanische illustrierte Zeitung. [Jg. 1:] 1930 [31]. [Nr 1.] (Dez. 1930.) 36 S. mit Abb. 4° São Paulo, Caixa postal 2989: (Leon) Orban. Viertelj. Milr. 6.000; Einzelh. Milr. 0.600. (Wöchentl.) (ZB 24 463.)

Kleine Mitteilungen

Zur Krise. — Von der Geschäftsstelle des Buchhändler-Verbandes »Kreis Norden« ging uns nachstehende, von den wissenschaftlichen Buchhändlern in Hamburg gefasste Entschliebung mit der Bitte um Veröffentlichung zu:

»In den letzten Wochen hat es sich gezeigt, daß der Bücher- und Zeitschriftenetat der wissenschaftlichen Bibliotheken in erschreckender Weise gekürzt worden ist. Einigen Bibliotheken ist der gesamte Bezug von Büchern und Zeitschriften gesperrt worden.

Nur durch eine sehr weitgehende Kreditgewährung der beteiligten Sortimentere gelang es, die Lieferung einer großen Bibliothek bis zu 75% zu erhalten.

Die letzten Wochen haben ferner bewiesen, daß das wissenschaftliche Publikum (Studenten, Gelehrte usw.) einen längeren Kredit forderte. Wenn er nicht bewilligt werden konnte, wurden einfach Bücher und Zeitschriftenlieferungen abbestellt.

Das Sortiment ist im allgemeinen nicht in der Lage, neben der Absatzverminderung auch noch Kredite wie in dem geschilderten Fall und in dem von dem Publikum geforderten Maße zu gewähren, wenn es nicht selbst damit rechnen kann, vom Verlag einen erweiterten Kredit zu erhalten. Daher ist es dringend wünschenswert, den Vierteljahrskredit, wie er früher bestand, wieder herzustellen. Um einen Übergang zu schaffen, empfiehlt es sich, zuerst etwa ein Zweimonat-Ziel einzuführen und vom 1. Januar 1932 an allgemein zu dem Dreimonat-Ziel mit monatlicher Zahlung überzugehen, d. h. also, das im Januar Bezogene muß bis zum 15. April bezahlt werden usw.

Die wissenschaftlichen Buchhandlungen
im Hamburg-Altonaer Buchhändler-Verein e. V.»

Die Deutsche Volksspende für Goethes Geburtsstätte erläßt folgenden Aufruf: Am 22. März 1932 wird ein Jahrhundert seit Goethes Tod vergangen sein. Das Freie Deutsche Hochstift zu Frankfurt am Main, von Freunden der Wissenschaft und Kunst im Jahre 1859 als Körperschaft des öffentlichen Rechts gegründet, hat des Dichters Geburtshaus im Jahre 1863 vor dem ihm drohenden Untergang gerettet, aus gespendeten Mitteln zu Eigentum erworben und als Kleinod wehevollster Erinnerungen jedem Goethefreund zugänglich gemacht. Es hat den Grundstock zu Sammlungen gelegt, die sich mehr und mehr zu einem bedeutungsvollen Goethemuseum und zu einem wissenschaftlichen Forschungsinstitut über den Dichter und seine Zeit ausgewachsen haben. Der Krieg und seine Folgen haben die Grundlagen zerstört, auf denen all diese Schöpfungen beruhten und

die verantwortungsschwere Aufgabe der Erhaltung und Fortführung hat dem Hochstift wiederholt die ernstesten Sorgen bereitet. Eben jetzt müssen wieder umfangreiche Erneuerungs- und Stützungsarbeiten durchgeführt werden, da der Bestand des Hauses ernstlich gefährdet schien. Noch immer liegt der köstliche Schatz der Sammlungen, für die im Jahre 1914 ein Museumsbau gesichert war, zum größten Teile in Gewölben und Speichern verborgen. Das Goethejahr 1932 muß helfen, dieses vergrabene Erbe Goethes zu heben. Die Stadt Frankfurt am Main hat sich bereit erklärt, dem Freien Deutschen Hochstift zwei stimmungsvolle, aus Goethes Zeit stammende und an das Dichterhaus angrenzende Patrizierhäuser für die Unterbringung der Sammlungen dauernd zur Verfügung zu stellen. Gelingt es jetzt, die erforderlichen Geldmittel zu beschaffen, so werden Geburtshaus und Sammlungen zusammengefaßt zum Frankfurter Goethemuseum gesichert sein. Mit seiner Weihung als Nationaldenkmal des deutschen Geistes soll dem Andenken des Dichters an seinem hundertsten Todestag gehuldigt werden. An alle Freunde Goethescher Dichtung und Weisheit ergeht die Bitte, trotz der Not der Zeit dem Hochstift bei seiner Aufgabe tatkräftig, großherzig, opferfreudig zu helfen.

Geldspenden werden erbeten an die »Deutsche Volksspende für Goethes Geburtsstätte«, Postcheckkonto Nr. 17 500 Frankfurt-Main und Reichsbankgirokonto in Frankfurt-Main. — Sämtliche Reichsbankstellen und die dem Deutschen Sparkassen- und Giro-Verbande angeschlossenen Sparkassen sind zur unentgeltlichen Annahme von Spenden bereit. Zusagen und etwaige Anfragen sind zu richten an den »Geschäftsführenden Haupt-Ausschuß«, Frankfurt a. M., Großer Hirschgraben 23. Ehrenschriftführer der durch die Regierungen sämtlicher deutscher Länder genehmigten Sammlung ist Reichspräsident von Hindenburg.

Der Dank der Volksspende an Geber von 5.— RM aufwärts erfolgt in Form von bildgeschmückten Dankesurkunden aus dem Goethehaus.

Neueintragungen ins Handelsregister. —

- Aero-Nautika-Verlag Anna Köhler, Gera. Inh.: Anna verw. Köhler, Gera. Prof.: Johannes Bauer, Kaufmann, Hamburg.
- Buchhandlung des Niederdeutschen Beobachters G. m. b. H., Schwerin, Mecklenb. Stammkapital: 20 000 RM.
- Susanna Griesheimer, Buch- und Kunsthandlung, Darmstadt. Inh.: Susanna Griesheimer, Ehefrau des Küsters Wilhelm Griesheimer, der Procura erhielt.
- Industrie-Magazin G. m. b. H., Berlin. Gegenstand: Verlag von Zeitschriften etc. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Ernst Loewe, Kaufmann, Berlin.
- Militärverlag Erkner Heinrich End, Spreeau (Mark).
- Nordwestdeutscher Presseverlag Stecker & Co., Wilhelmshaven. Verhaft. Gesellsch.: August Stecker, Buchdruckereibes., Miftringen; Felix Konzack, Kaufmann, Berlin-Schöneberg.
- Panorama-Verlag G. m. b. H., Nürnberg, Königstr. 70. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Friedr. Wilh. Frosch, Kaufmann, Nürnberg.
- Roland-Verlag Sommer & Co., Inh. Vidua Großmann, Nordhausen. Verlag der Goldstücke Gebr. Köhler Verlag, Bremen, Landwehrstr. 172. Geschäftszweig: Notenverlag.
- Verlagsgesellschaft Wissen und Fortschritt, G. m. b. H., Augsburg, E 210. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Karl Kolland, Prokurist, Augsburg.

Nordisch-Deutsche Schriftsteller-Tagung. — Die von der Nordischen Gesellschaft in Lübeck und dem P.-E.-N.-Klub (hanseatischer Kreis) angekündigte Erste Nordisch-Deutsche Schriftsteller-Tagung findet in der Zeit vom 31. August bis 3. September in Lübeck und Hamburg statt. Bei der Tagung werden die Themen: »Nordisch-deutsche und deutsch-nordische Beziehungen«, »Die Stellung des Dichters zur Gegenwart«, sowie wirtschaftliche und Übersetzungsfragen behandelt werden. Zu diesen Fragen werden u. a. sprechen: Blund, Stammler, Braun, Benzoldt, Ruben Gison Berg, Barbra Ring, Ronald Jansen, Johannes B. Jensen, Peter Freuchen, Marcus Lauesen und Orjō Soini. Namhafte nordische Schriftsteller werden aus ihren Werken lesen. Zum Abschluß der Tagung findet eine öffentliche Kundgebung für das Schrifttum statt, bei der die namhaftesten deutschen und nordischen Schriftsteller sprechen werden.

Zahl der Beamten im Reich. — Die vor kurzem veröffentlichten Endergebnisse der Reichsfinanzstatistik geben einen Überblick über die Zahl der Beamten vom 31. März 1927 im Reich, in den Ländern und Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern. Bei den Gemeinden unter 2000 Einwohnern sind die Lehrpersonen mitgezählt. Von den Beamten entfallen auf: Reich (ohne Militärpersonen) 94 954,